

PILGRIM-Zertifizierung 2024

„BeGEISTert für das gemeinsame Haus“, LS 1

in Zusammenarbeit mit

07.06.24
**LANGE NACHT
DER KIRCHEN**

Freitag, 7. Juni 2024 | 16.00-18.00

Lutherische Stadtkirche, Dorotheergasse 18, 1010 Wien

FESTPROGRAMM

PILGRIM-Film | Intro

Father God | PILGRIM-Chor

Grußworte

Keynote

„Die Frösche – von der Werbung zur Wissenschaft“

Dr. Walter Hödl, Univ.-Prof., Institut für Zoologie der Universität Wien

PILGRIM-Film | Spiritualität

Yakanaka | PILGRIM-Chor

Buchpräsentation: „Kinder, diese Erde liegt in euren Händen“

(Ukrainische Übersetzung)

Dr.ⁱⁿ Kateryna Buchko, Griechisch-Katholische Universität, Lviv

Buchpräsentation: „PILGRIM in Dialogue with Sustainability & Spirituality“

Dr. Piotr Kubiak, Vienna Business School Akademiestraße, Fachstelle Bildung für nachhaltige Entwicklung und Spiritualität, KPH Wien/Krems. Erasmus+

Your love is deep | PILGRIM-Chor

PILGRIM-Zertifizierung der neuen Institutionen

1100 VS Knöllgasse

1140 SPZ-Kienmayergasse

2020 BHAK und BHAS Hollabrunn

2340 BG/BRG Keimgasse Mödling

2460 BG/BRG Bruck a.d. Leitha

4553 Stiftsgymnasium Schlierbach

8010 Kindergarten und Kinderkrippe Kunterbunt Graz

PILGRIM-Auszeichnung der „PILGRIM-MIT-WELT-EXPERTEN“

VIII Liceum Ogólnokształcące z Oddziałami Dwujęzycznymi im. Marii Skłodowskiej-Curie, Katowice, Polen

Ernennung zum PILGRIM-Botschafter für Indien

P. Lumnesh Swaroop Kumar SJ, Bengaluru, Karnataka, Indien

Look at the World | PILGRIM-Chor

Moderation

Helene Neurauder und Sophie Specht, BG Purkersdorf

Eröffnung der LANGEN NACHT DER KIRCHEN

Mit der Teilnahme an dieser Veranstaltung wird der Veröffentlichung von Bild- und Film-Material zugestimmt. Stand: 17. Mai 2024 – Änderungen vorbehalten

Diese Veranstaltung ist [kph-online 9111.000.006](https://www.kph-wien.at/online/9111.000.006) abrufbar.

MUSIK

Laudato sii

Laudato sii, o mi Signore, lobet den Herrn, lobet ihn alle, lobet den Herrn, lobet ihn alle, lobet den Herrn, lobet ihn alle!

2. Und auch die Welt, von ihm erschaffen und auch der Mond und auch die Sonne und auch der Wind

und auch die Sterne und auch das Licht und auch das Wasser! Laudato sii, o mi Signore...

3. Und auch die Erde, unsere Schwester und auch die Felder, Wiesen und Bäume und auch die Früchte, Blüten und Pflanzen und auch das Meer und auch die Berge! Laudato

sii,

o mi Signore ...

Text: Sonnengesang des hl. Franziskus

Melodie: mündliche Überlieferung

INHALTSVERZEICHNIS

Festprogramm 2
 Musik 3
 Inhaltsverzeichnis 4
 7 LSG & 17 SDGs 5

Die "Neuen" im PILGRIM-Netzwerk 2023/24

1100 Öffentliche VS Knöllgasse 6
 1140 SPZ-Kienmayergasse 7
 2020 BHAK und BHAS Hollabrunn 8
 2340 BG/BRG Keimgasse Mödling 9
 2460 BG/BRG Bruck a.d. Leitha 10
 4553 Stiftsgymnasium Schlierbach 11
 8010 Kindergarten und Kinderkrippe Kunterbunt Graz 12
 Get together beim Buffet – Danksagung 13

PILGRIM-Auszeichnungen



2004



2006



2009



2011



2015



2016

7 LAUDATO-SI-GOALS & 17 SDGS



1 Antwort auf den Schrei der Erde: Stärkere Nutzung sauberer und erneuerbarer Energien; Reduzierung fossiler Brennstoffe.



2 Antwort auf den Schrei der Armen: Schutz des menschlichen Lebens; besondere Aufmerksamkeit für schutzbedürftige Gruppen wie indigene Gemeinschaften.



3 Ökologische Ökonomie: Nachhaltige Produktion; fairer Handel; ethischer Verbrauch; ethische Investitionen.



4 Annahme eines einfachen Lebensstils: Besonnenheit im Umgang mit Ressourcen und Energie; Umstellung auf pflanzliche Ernährung.



5 Ökologische Bildung: Lehrpläne überdenken und neu gestalten; Geiste der integraler Ökologie; ökologisches Bewusstsein und Handeln schaffen.



6 Ökologische Spiritualität: Welt als Schöpfung Gottes entdecken; Geist von Staunen, Lob, Freude und Dankbarkeit gewinnen.



7 Beteiligung der Gesellschaft und des partizipativen Handelns für die Schöpfung auf lokaler, regionaler, nationaler und internationaler Ebene.



ÖFFENTLICHE VOLKSSCHULE KNÖLLGASSE, 1100 WIEN

Thema: Weltreligionen bei uns – Gemeinsamkeiten der Weltreligionen, was uns verbindet

Projektverantwortlich: Religionslehrerinnen und Religionslehrer sowie Lehrerinnen und Lehrer der 4. Klassen, die an unserem Standort unterrichten
www.knoellgasse.schule.wien.at

Projektdarstellung

Ausgehend vom Aufruf der Religionsgemeinschaften zu ›optimis-TISCH‹ in eine friedvolle Zukunft entwickelten wir am Standort ein Projekt mit folgenden Schwerpunkten:

- › Abbau und von Vorurteilen und Ängsten gegenüber anderen Religionen
- › Den Unterschied zwischen Glaube und Brauchtum verstehen
- › Vermittlung gesellschaftlicher Werte; Aneignen von Werten und Wertekompetenz entwickeln
- › Feiern eines gemeinsamen Festes

An unserer Schule lernen 530 Volksschulkinder aus vielen verschiedenen Kulturen und Religionen miteinander. Daher steht bei uns das „Gemeinsame“ immer im Mittelpunkt unserer Arbeit. Im heurigen Schuljahr setzten sich die 4A, 4B, 4C, 4D und 4E mit dem Thema Weltreligionen auseinander. Auch deshalb, weil das christliche Osterfest und das islamische Bayramfest so nahe beieinander lagen. In den Religionsstunden aller Konfessionen wurden viele Gespräche über Glaube und Brauchtum geführt. Dabei entwickelte sich die Idee die einzelnen Religionen gegenüberzustellen und zu vergleichen. Schon bald entstanden die ersten Plakate. Die Kinder brachten ihr Wissen und ihre Erfahrungen aus der eigenen Religion mit, die die Religionslehrerinnen und Religionslehrer ergänzten. Manche Dinge wurden auch im Internet recherchiert oder in Büchern nachgelesen. Groß war das Staunen als so viele Gemeinsamkeiten entdeckt wurden! Mit viel Freude planten die Kinder über alle Klassen hinweg ein gemeinsames interreligiöses Fest am 12. April. Die typischen Gerichte aus den verschiedenen Kulturkreisen gaben viele Sprechansätze über das Woher? Wie? oder Was? der Speisen. Auch so konnte viel Verständnis füreinander entwickelt werden. Am Ende waren sich alle einig, dass die Vielfalt von Religionen an unserer Schule weitergelebt und dadurch gestärkt werden soll.



ZENTRUM FÜR INKLUSIV- UND SONDERPÄDAGOGIK, 1140 WIEN

Thema: Sportfest – integrativ und schulübergreifend

Projektverantwortlich: Marta Żywiołek, BEd und Mag. Markus Bammer
www.kienmayergasse.schule.wien.at

Projektdarstellung

Im Schuljahr 2023/24 begann die Klasse 9a schulübergreifend mit der PILGRIM-Schule Vienna Business School Akademiestraße ein Sportfest zu planen, zu organisieren und durchzuführen. Zunächst wurden Lehrerinnen und Lehrer des SPZ Kienmayergasse eingeladen, die VBS Akademiestraße zu besuchen und über die Situation und den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler zu berichten. Das Treffen fand in einer herzlichen Atmosphäre statt. Es war zu spüren, dass die Schülerinnen und Schüler der VBS Akademiestraße mit großem Interesse und Wertschätzung an das gemeinsame Projekt herangegangen sind. Als gemeinsame Aktivität beschlossen die Partnerschulen, ein Sportfest zu organisieren, bei dem Integration und Inklusion in der Praxis erlebbar werden sollten. Die Gruppe der VBS Akademiestraße übernahm die Organisation des Sportfestes. Sie musste Sportdisziplinen finden, die den Fähigkeiten ihrer Partner aus dem Sonderpädagogischen Zentrum entsprachen. Sie setzten sich folgende Ziele: sich mit dem Thema Inklusion auseinandersetzen, ein Miteinander mit Kindern mit erhöhtem Förderbedarf schaffen, den Umgang mit behinderten Kindern lernen, ein Sportfest organisieren und damit die Inklusion fördern. Das Sportfest fand am 3. Mai 2024 im Turnsaal der VBS Akademiestraße statt und war für beide Seiten ein schönes Erlebnis. Die gemeinsamen Spiele machten aus 2 Partnerschulen eine eingeschworene und befreundete Gruppe. Nicht der Wettkampf um Medaillen war das Ziel, sondern Freude, Partnerschaft und Austausch. Die Schüler der VBS Akademiestraße stellten ihre Partner in den Mittelpunkt. Eine gemeinsame Obstjause, bei der viel geredet, gelacht und genascht wurde, trug zur guten Stimmung bei. Zum Abschluss gab es eine Siegerehrung, bei der alle eine Medaille und eine Urkunde erhielten. In den nächsten Tagen fragten die Schülerinnen und Schüler des SPZ Kienmayergasse, wann sie wieder in die Vienna Business School zu einem Sportfest kommen könnten ...



BUNDESHANDELSAKADEMIE UND BUNDESHANDELSCHULE, 2020 HOLLABRUNN

Thema: Artenvielfalt fördern und schützen – Errichtung eines Insektenhotels und Anlegen einer Blumenwiese im Schulhof

Projektverantwortlich: Mag.^a Mira Huber-Slade, Michael Seisl, MEd.,
Martina Ulrich-Hartberger
www.bhak-bhas-hollabrunn.at



Projektdarstellung

Im Religionsunterricht der ersten Klasse wurden gemeinsam erste Berührungspunkte mit Inhalten der Enzyklika LAUDATO SI' erarbeitet. Daraus erwuchs die vertiefte Beschäftigung mit den Fragestellungen: Was bedeutet für uns Schöpfungsverantwortung? Wie können wir der Aufforderung der ersten biblischen Schöpfungserzählung, die Erde zu pflegen und treuhänderisch zu verwalten, nachkommen? Wie könnte eine praktische Umsetzung dahingehend in der Schule aussehen? Der NAWI-Unterricht eröffnete den Schülerinnen und Schülern die Gelegenheit, interessante Einblicke in die Komplexität von Ökosystemen zu erhalten. So rückten unter anderem auch Insekten, deren Lebensraum und damit auch die Problematik des Insektensterbens in Österreich vermehrt in den Mittelpunkt. Daraus entwickelte sich die Idee, ein Insektenhotel im Innenhof der Schule zu errichten und eine insektenfreundliche Blumenwiese anzulegen. Schüleinnen und Schüler der 2CK engagierten sich bei der Planung und Umsetzung dieses Projektes über die Maßen in der Absicht, ein Zeichen zur Bekämpfung des derzeitigen Insektensterbens in Österreich zu setzen und auf diese Weise einen hoffentlich nachhaltigen Beitrag zum Schutz der Natur zu leisten. Es war schön zu beobachten, dass ...

... mit diesem Projekt an unserer Schule vermehrt ökologische Themen Raum eingenommen haben bzw. nehmen.

... die Zusammenarbeit von Direktion, Lehrkräften, unserem Schulwart und den Schülerinnen und Schülern die Gemeinschaft gestärkt hat.

... durch dieses Projekt große Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler sichtbar wurde.

... das Projekt von den Schülerinnen und Schülern und der Schule als Prozess gesehen wird und bereits Pläne zur Weiterarbeit formuliert worden sind.



BG/BRG KEIMGASSE, 2340 MÖDLING

Thema: Hospiz macht Schule

Projektverantwortlich: Mag. Martin Sampt, MA
www.keimgasse.at



Projektdarstellung

Im Jänner 2024 fand für alle 7. Klassen das fächerübergreifende (Ethik, Religion) Projekt „Hospiz macht Schule“ statt. Vortragende waren Hospizbegleiterinnen vom „Verein Hospiz Mödling“. Schülerinnen und Schülern wurde ermöglicht, ein tieferes Verständnis für Themen wie Würde, Sterben und Leben bis zuletzt zu entwickeln.

„Leben bis zuletzt“ ist ein Leitmotiv, das den Kern der Hospizbewegung und auch das Projekt „Hospiz macht Schule“ ausmacht. Es betont die Wichtigkeit, dass Menschen bis zum Ende ihres Lebens in Würde und mit bestmöglicher Lebensqualität begleitet werden. „Hospiz macht Schule“ lehrt Schülerinnen und Schülern, wie sie dazu beitragen können, dass Menschen in ihrer letzten Lebensphase Trost, Geborgenheit und Respekt erfahren.

Die Würde des Menschen steht dabei stets im Mittelpunkt. Unabhängig von Krankheit, Alter, Religion oder sozialem Status verdienen alle Menschen eine würdevolle Begleitung am Ende ihres Lebensweges. Diese Achtung vor der Würde des Einzelnen ist ein zentraler Wert, der durch „Hospiz macht Schule“ vermittelt wird und der auch über den Unterricht hinaus eine wichtige Rolle im Leben der Schüler*innen spielt.

Insgesamt trägt „Hospiz macht Schule“ dazu bei, das Tabu rund um die Themen Sterben und Tod zu durchbrechen und eine offene, einfühlsame Haltung zu fördern. Durch die Sensibilisierung junger Menschen für diese Themen wird nicht nur ihr eigenes Leben bereichert, sondern es entsteht auch eine Gesellschaft, die besser in der Lage ist, Menschen in ihrer letzten Lebensphase angemessen zu unterstützen und zu begleiten.



BG UND BRG, 2460 BRUCK A.D. LEITHA

Thema: KUNa (Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit)

Projektverantwortlich: Mag.^a Laura Karacsony
www.bgbruck-leitha.ac.at



Projektdarstellung

Seit dem Schuljahr 2022/23 ist das Thema KUNa (=Klima, Umwelt, Nachhaltigkeit) als Schulschwerpunkt im Rahmen der Schulentwicklung am BG/BRG Bruck/Leitha festgelegt. Das Ziel der Klimaneutralität wird dabei mit verschiedenen Maßnahmen versucht umzusetzen. Dazu hat es zunächst eine „Denkwerkstatt“ mit Schülerinnen und Schülern gegeben. Bei dieser Methode der Ideensammlung haben sich ungefähr 50 freiwillig angemeldete Schülerinnen und Schüler im 20-Minuten-Takt zu fünf vorbereiteten Tischen mit verschiedenen Aspekten zum Klima bewegt (Bildung, Potentialentfaltung, Energie, Ernährung, Mobilität, Konsum) und ihre Ideen und Visionen diesbezüglich auf Plakaten notiert. Die fünf Bereiche sind abschließend von Kleingruppen präsentiert worden. Bei einer denkwerkstatt mit Lehrpersonen sind die bereits von den Schülerinnen und Schülern vorgestellten Ideen aufgegriffen und einerseits auf ihre Umsetzungsmöglichkeiten überprüft, andererseits durch eigene Visionen ergänzt worden.

Seither wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

- > Einführung einer KUNa-AG
- > Einführung einer Klimabeauftragten
- > Mülltrennungsoffensive
- > Einführung Fructomat zur Plastikvermeidung
- > Reduzierung Strom/Energie
- > Beete im Innenhof
- > zahlreiche Workshops zum Thema KUNa
- > wöchentlicher KUNa-Tipp an alle Lehrpersonen



Mittels laufender Umfragen (u.a. zu den denkwerkstätten, zum Schulbuffet, zum Fructomat) werden die in Gang gesetzten Prozesse laufend evaluiert.



STIFTSGYMNASIUM, 4553 SCHLIERBACH

Thema: Bewusster Umgang mit Lebensmitteln

Projektverantwortlich: Mag.^a Katja Marso
www.gymschlierbach.eduhi.at



Projektdarstellung

Die Schülerinnen und Schüler der 4a haben sich im Zuge des Projekts mit dem massiven Problem der Lebensmittelverschwendung in Österreich beschäftigt und dabei alternative Handlungsweise für ihr eigenes Leben entwickelt.

Dabei arbeiteten sie in Kleingruppen eine ganze Woche lang an selbst gewählten Fragestellungen. Unterstützt wurden sie dabei von Studierenden der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz. Die Schülerinnen und Schüler haben bei diesem Projekt sehr individuell gearbeitet und auch außerhalb der Schule zu ihren Fragestellungen geforscht. So wurden zum Beispiel Supermärkte und kleinere Läden aufgesucht, aber auch Passanten befragt. Am Ende des Projekts entstand der Folder „Bewusster Umgang mit Lebensmitteln“, für den jede Gruppe eine oder mehrere Seiten gestaltet hat. Auch die Direktverkäufe in der Umgebung der Schule wurden kartiert, woraus eine Karte mit ausführlicher Beschreibung entstand. Ihre Ergebnisse präsentierten die Schülerinnen und Schüler vor einem kleinen Publikum in Form einer kreativ gestalteten ZIB-Sendung.



PRIVATKINDERGARTEN UND KINDERKRIPPE KUNTERBUNT, 8010 GRAZ

Thema: Gestärkt in die Zukunft

Projektverantwortlich: Nadine Kerschenbauer und Team
www.kindergarten-kunterbunt.at



Projektdarstellung

Wir als Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtung haben das Potenzial und die Möglichkeiten erkannt, gemeinsam mit unseren Schützlingen einen positiven Beitrag zum Umweltschutz und ein wertschätzendes Miteinander zu leisten. Bereits in den vergangenen Jahren haben wir uns mithilfe verschiedenster Projekte mit dem Thema Klimaschutz und Nachhaltigkeit auseinandergesetzt. Rasch verstanden wir, wieviel Interesse wir bei den Kindern, sowie auch bei uns selbst wecken konnten. Aus diesem Grund sind wir in das Projekt „Hörst du die Kompostwürmer mampfen – vom Samen bis zum Humus“ gestartet. In unserer immer schneller werdenden Welt, in Zeiten weltweiter Unruhen, Krisen und Klimawandel ist es uns eine Herzensangelegenheit, den Kindern in unserer Einrichtung dabei zu helfen, etwas zu verändern. Verändern im Sinne von verbessern, mutig zu sein etwas Neues auszuprobieren, mit einem Bewusstsein und Wertschätzung unserer Erde gegenüberzutreten und mit Freude einen Teil zu einer besseren Zukunft beizutragen. Daher legten wir den Fokus auf unseren Garten und dessen Möglichkeiten, um den uns anvertrauten Kindern das Thema gesunde, regionale und saisonale Ernährung, sowie das selbstständige Anbauen, Garteln und Ernten von Obst und Gemüse näherzubringen. Um den Kindern eine klare Vorstellung davon zu geben, wie die Kreisläufe in unserer Natur funktionieren, woher eigentlich die nährstoffreiche Erde kommt und wohin unsere Abfälle kommen, haben wir auch gemeinsam Wurmboxen gebaut und kompostieren unsere biologischen Abfälle damit.



Selbstbestimmtheit, das Recht auf körperliche Unversehrtheit und Gewaltschutz sind Menschenrechte. In unserer pädagogischen Arbeit wollen wir Menschen erreichen und für verschiedenste Themen sensibilisieren. Denn gemeinsam können wir in der uns anvertrauten Welt etwas zum Guten verändern!



GET TOGETHER BEIM BUFFET

„Man ist, was man (trinkt und) isst!“

Wir sind nicht geizig oder neidig, wenn wir Trinkwasser aus der Wiener Hochquellen-Wasserleitung anbieten. Es kommt aus den Quellen am Fuße von Rax und Schneeberg bei Nasswald und ist einfach köstlich und erfrischend. Wir sind dankbar, dass wir alle Köstlichkeiten aus unserer Schöpfung frei Haus genießen dürfen.

„Dem Himmel verantwortet – der Erde verpflichtet.“

Das Buffet wird von VITMINS mit Produkten aus nachhaltigen Betrieben zubereitet und ausgerichtet.
www.vitmins.at

DANKSAGUNG

Bereitstellung von Raum- und Veranstaltungsfacilities: Lutherische Stadtkirche, 1010 Wien.
www.stadtkirche.at

Die Weinstöcke wurden von der Weinbauschule Krems, PILGRIM seit 2006/07, veredelt. wbs-krems.at und von der Gärtnerei Ganger, PILGRIM seit 2010, kultiviert. gaertnerei-ganger.at

Das Gebäck wird von der Bäckerei Ströck gespendet. www.stroeck.at

Die PILGRIM-Tafeln werden aus gepressten Reisspelzen von EREMIT-Display, Wildungsmauer, nachhaltig produziert. www.erevit-display.at

Musikalische Gestaltung:

PILGRIM-Chor des Gymnasiums Sacré Coeur Wien, PILGRIM seit 2003,
Leitung: Chih-Huei Prinz-Lien

Moderation: Schülerinnen Gymnasium Purkersdorf, PILGRIM seit 2008,
Leitung: MMMag. Stefan Sampt

Bild-Credits: Alle Bilder wurden von den PILGRIM-Institutionen zur Verfügung gestellt. Die Rechte liegen bei den jeweiligen Institutionen. Die weitere Verwendung der Bilder aus der Veranstaltung wird mit dem Bildnachweis "© kathbild.at/Franz Josef Rupprecht" gestattet

PILGRIM-Grafiken: Christian Romanek
Design & Layout: Julia Scharinger-Schöttel, www.mindkitchen.info

Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung, Wien, www.schulamt.at



Internationales Bildungsnetzwerk PILGRIM

ZVR 967414110
1050 Wien, Wiedner Hauptstraße 97
office@pilgrim.at
pilgrim.at



Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems
Fachstelle für Nachhaltigkeit und Spiritualität
1010 Wien, Stephansplatz 3/III
ph-online: 9111.006
kphvie.ac.at

Wir feiern 20-jähriges Jubiläum und freuen uns, dass Sie gemeinsam mit uns feiern!

Seit 2005 laden wir Sie bei der LANGEN NACHT DER KIRCHEN ein,

die verschiedenen Kirchen kennenzulernen: nicht nur die Gebäude, sondern auch und vor allem, was es darin zu entdecken gibt – die verschiedenen Konfessionen und ihre jeweils spezielle Art der Architektur, ihre unterschiedlichen Formen des Gottesdienstes und ihr individuelles Angebot an die Menschen.

Am offenen Herzen: Warum dieser – durchaus provokante – Titel?

Eine Gratwanderung, ein Kisisiko – das Leben steht im wahrsten Sinne des Wortes auf Messers Schneide. Das verbindet man mit dem Begriff »am offenen Herzen«.

Eine Diagnose, die eine solche Operation erfordert – wer hätte da nicht Angst? Sich dem zu stellen, braucht Mut – auch den Mut derer, die diesen Eingriff durchführen, der lebensretend sein kann.

Die Situation unserer Welt heute: das Leben vieler Menschen eine Gratwanderung, die Zukunft der Schöpfung auf Messers Schneide, Krieg, Armut, Extremismus, Umweltzerstörung – eine Diagnose, bei der uns nur die Hoffnung auf eine »lebensrettende« Operation bleibt!

Das offene Herz Jesu als Zeichen der Hoffnung

Der 7. Juni wird in der Katholischen Kirche als Herz-Jesu-Fest gefeiert, das war der Anlass für dieses Motto.

Alle offenen Herzen unserer Welt wissen wir durch das offene Herz Jesu, seinen Tod und seine Auferstehung, gerettet. Eine breite Palette der Konkretisierung tut sich in der heiligen Langen Nacht der Kirchen auf: Da geht es um Frieden, um körperliche und seelische Gesundheit, um Schöpfungsverantwortung und um die brennenden Fragen unserer Gesellschaft.

Und natürlich um das Gebet zu dem, an dessen offenen Herzen wir uns geborgen wissen.

Jede und jeder ist willkommen, bei der Langen Nacht hat man viele Möglichkeiten und das alles ohne Eintrittsticket!

Eröffnungsfest

der Langen Nacht der Kirchen 2024

Freitag, 7. Juni 2024, 17:30 Uhr

Orgel

»Geh aus mein Herz und suche Freud« – 1. Strophe

Biblischer Text

Joh 15: Ich bin der Weinstock ...

Predigt

Lied

Laudato Si

Vaterunser

Dankeswort

Segen & Sendung

Orgel

»Geh aus mein Herz und suche Freud« – 2. Strophe

Im Anschluss

Buffet für PILGRIM & Freunde

Beginn der Langen Nacht der Kirchen

mit dem Geläut der Kirchenglocken um 17:50 Uhr

Ein Projekt der christlichen Kirchen in Österreich – in der Erzdiözese Wien unterstützt von



ORFW



KURIER

Herzen

am OFFENEN

ERÖFFNUNGSFEIER
16:00–18:00
Lutherische Stadtkirche
Dorotheergasse 18, 1010 Wien

07.06.24
LANGE NACHT
DER KIRCHEN